

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan (gültig: 10.08.2022)
für die gymnasiale Sekundarstufe I
im Fach
Musik
(Stand: 30.08.2025)

Inhalt

	Seite
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
1.1. Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans	4
1.2. Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik	5
1.3. Umgang mit Kompetenzen	6
1.3.1. <i>Kompetenzbereiche</i>	6
1.3.2. <i>Inhaltsfelder</i>	8
1.3.3. <i>Kompetenzerwartungen</i>	9
2. Fach am Nelly-Sachs-Gymnasium	10
2.1. Unterrichtsstruktur im Fach Musik	10
2.2. Arbeitsgemeinschaften	10
2.3. Unterrichtende im Fach Musik	10
2.4. Unterrichtsbedingungen	11
2.5. Veranstaltungen und Konzerte	12
2.6. Qualitätssicherung und Evaluation	12
3. Entscheidungen zum Unterricht	14
3.1. Unterrichtsvorhaben	14
3.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	15
3.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	23
3.3.1. <i>Unterrichtsvorhaben Klasse 5</i>	23
3.3.2. <i>Unterrichtsvorhaben Klasse 6</i>	31

3.3.3.	<i>Unterrichtsvorhaben Klasse 7</i>	35
3.3.4.	<i>Unterrichtsvorhaben Klasse 8</i>	43
3.3.5.	<i>Unterrichtsvorhaben Klasse 10</i>	49
4.	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	57
4.1.	Allgemeines zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	57
4.2.	Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“	58
4.3.	Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“	58
5.	Grundsätze von Hausaufgaben	61
6.	Lehr- und Lernmittel	61

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans

Die Fachkonferenzen des Nelly-Sachs-Gymnasiums setzen mit der Erstellung der sogenannten „schulinternen Lehrpläne“ die obligatorische Aufgabe um, die Kernlehrpläne (KLP) des Landes NRW, die die fachlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen mit dem Ziel der Standardsicherung und Qualitätssicherung darstellen, unter Berücksichtigung des Schulprofils und schulspezifischer Lernbedingungen zu konkretisieren. Durch die schulinternen Lehrpläne werden die anvisierten Mindeststandards konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Ziel ist es, so für Schüler*innen sowie Eltern und Erziehungsberechtigten die fachlichen Anforderungen transparent zu machen, eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten sowie fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte auszuweisen. Zudem stellen die schulinternen Lehrpläne die Basis für Evaluationsprozesse dar, deren Ergebnisse eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts bieten. Dies hat zur Folge, dass die schulinternen Lehrpläne als „dynamische Dokumente“ zu verstehen sind, die aufgrund von Unterrichtserfahrungen und fachdidaktischer Entwicklungsprozesse gegebenenfalls modifiziert werden.

Der schulinterne Lehrplan ist vorrangig an drei **Adressaten** gerichtet: **Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern und Erziehungsberechtigte**. Alle Beteiligte tragen sowohl konstituierend als auch in einer beratenden Funktion in den Fachkonferenzen mit ihrem Anteil zu der fachlichen Entwicklung sowie zur Lehrplanarbeit bei:

1. Der schulinterne Lehrplan organisiert die fachliche Arbeit im Unterricht der einzelnen Jahrgangsstufen und ist Arbeitsgrundlage zur Planung von Unterrichtsvorhaben für die **Lehrer*innen**.
2. Der schulinterne Lehrplan bietet **Schüler*innen** einen Überblick über Kenntnisse von Inhalten und Kompetenzen, die sie in den vermittelten Unterrichtsvorhaben erwerben sollen und bezieht so die Schüler*innen in die Planung von Unterrichtsvorhaben und in den Erwerb von inhaltlichen Kenntnissen und Kompetenzen ein und stärkt somit die Eigenverantwortlichkeit.
3. Der schulinterne Lehrplan informiert **Eltern und Erziehungsberechtigte** über die fachliche Arbeit, die zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen ihrer Kinder und ermöglicht so einen tragfähigen Austausch zwischen Eltern und Lehrer*innen/ Lehrenden über die schulische Arbeit.

Um die Verzahnung zwischen den Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms und der fachlichen Arbeit im Unterricht auszuweisen, enthält der Lehrplan farbliche Unterlegungen, die auf die Arbeitsschwerpunkte hinweisen.

- Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeitsbildung und Verantwortungsübernahme (orange)
- Umweltschutz (grün)
- Medienerziehung (hellblau)
- Sucht- und Gewaltprävention (gelb)

Zusätzlich weist jedes Fach in den angegebenen Unterrichtsvorhaben die **Schwerpunktkompetenzen** aus, die in diesem Vorhaben vorrangig erworben werden sollen. Gleichzeitig werden in jedem Unterrichtsvorhaben auch weitere Kompetenzen und Inhalte vermittelt und vertieft.

Sie finden in den schulinternen Lehrplänen ebenso Informationen zu Klassenarbeits- und Klausurformaten, mündlichen Leistungsüberprüfungen, Dauer der Leistungsüberprüfung, Grundsätze zur Leistungsmessung sowie zur Funktion von Hausaufgaben und Informationen zu den an der Schule eingesetzten Lehr- und Lernmitteln.

1.2. Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss* und des ersten Kapitels des Kernlehrplans NRW Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben leisten. Jeder Mensch mit seinen individuellen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-)pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in allen Klassen und Kursen ist Ort der Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit einbezogen. Der Musikunterricht ist zudem stets ein geschützter Ort des Ausprobierens und Reflektierens sowie Überprüfens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.

Die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften des Musikbereichs des *Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss* sind vorrangig der Ort des gemeinsamen Musizierens, der koordinierten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens und des Konzertierens. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander und zielgerichtet miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche gleichsam zu entwickeln.

Ziel ist es, möglichst viele Schüler*innen für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen, Interessen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule zu leisten.

1.3. Umgang mit Kompetenzen

Im Fach Musik werden fachspezifische Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder ausgewiesen, um die in den allgemeinen Aufgaben und Zielen des Faches übergreifende fachliche Kompetenz ausdifferenzieren. Dieses Vorgehen erfolgt zur Strukturierung der fachrelevanten Prozesse einerseits sowie die Gegenstände andererseits transparent zu machen. In den Kompetenzerwartungen werden beide Seiten miteinander verknüpft. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass der gleichzeitige Einsatz von Können und Wissen bei der Bewältigung von Anforderungssituationen eine zentrale Rolle spielt.

1.3.1. Kompetenzbereiche

Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns und dienen der Strukturierung einzelner Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne sowie dazu den Zugriff für die am Lehr-Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen.

Zur Verständigung über diese Lernprozesse lassen sich drei handlungsbezogene Kompetenzbereiche unterscheiden, die die notwendigen Kompetenzen prozessbezogen, bündeln und in der genaueren Darstellung der Unterrichtsvorhaben weiter ausdifferenziert werden.

Rezeption



Handlungsbezogene Rezeptionskompetenz bezieht sich vor allem auf das *Analysieren und Deuten* von Musik. Die Fähigkeiten, Musik ausgehend von subjektiven Höreindrücken zu analysieren und zu deuten, sind

für eine zielgerichtete Auseinandersetzung innerhalb eines bestimmten inhaltlichen Kontextes von zentraler Bedeutung. Analysieren und Deuten sind prozesshaft aufeinander bezogen und durchdringen sich gegenseitig. So führt das Erfassen und Benennen musikalischer Strukturen beim Analysieren von Musik zu Deutungsansätzen und kontextbezogenen Fragestellungen, ebenso kann die Deutung musikalischer Strukturen zu weiteren Untersuchungsaspekten und neuen Fragestellungen führen.

Produktion



Handlungsbezogene Produktionskompetenz bezieht sich vor allem auf das *Musizieren und Gestalten* von Musik. Sie ermöglicht unmittelbare Erfahrungen im Umgang mit Musik. Diese entfalten sich durch die klangliche Nachgestaltung von Musik, etwa durch Instrumentalspiel, gemeinsames Singen oder in den vielfältigen Formen des Klassenmusizierens, sowie durch das Erstellen kontextbezogener Klanggestaltungen mit selbst erfundenen oder bearbeiteten musikalischen Strukturen. Kontextbezogene Klanggestaltungen gehen von einer inhaltlichen oder formalen Gestaltungsidee aus. Zum Musizieren und Gestalten gehören das Erproben und Realisieren geeigneter musikalischer Mittel sowie die Präsentation der Klangergebnisse; das Erstellen kontextbezogener Klanggestaltungen setzt darüber hinaus planerische Kompetenzen voraus.

Reflexion



Handlungsbezogene Reflexionskompetenz bezieht sich vor allem auf das *Erläutern und Beurteilen* von Musik. Ausgangspunkt in einem gegebenen musikalischen Kontext sind die Ergebnisse sowohl der Analysen und Deutungen von Musik als auch des Musizierens und Gestaltens. Von hier aus wird ein Sachverhalt, eine These oder ein musikalischer Zusammenhang nachvollziehbar veranschaulicht und gegebenenfalls problematisiert. Es geht somit zum einen um die Fähigkeit, Arbeitsergebnisse zu verbalisieren, in gegebene thematische Zusammenhänge einzuordnen und zu bewerten; zum anderen geht es darum, unter Einbeziehung von Fachwissen Sachverhalte und Problemstellungen sachgerecht und begründet zu beurteilen.

1.3.2. Inhaltsfelder

Inhaltsfelder systematisieren und fokussieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Anhaltspunkte für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

Es lassen sich drei Inhaltsfelder herausheben:

Bedeutungen von Musik



Dieses Inhaltsfeld blickt auf Musik als Form der Kommunikation, als Begegnung unterschiedlicher Bedeutungszuweisungen, an der Hörer, Interpret und Komponist gleichermaßen Anteil haben. Diese können unserer räumlichen und zeitlichen Vorstellung entlehnt sein, sie können sich auf Stimmungen und Gefühlszustände beziehen oder auch von formbildenden Ideen und Gestaltungsprinzipien ausgehen. In jeder musikalischen Äußerung wie auch in jeder Form der Wahrnehmung von Musik werden solche Bedeutungszuweisungen vorgenommen, entweder als subjektive Sinnvermutungen, als Ausdrucksvorstellungen oder als Konstruktion und Rekonstruktion formaler Zusammenhänge. Dazu steht im hörenden Nachvollzug ebenso wie in der (nach-)gestaltenden musikalischen Praxis in der Regel ein Repertoire von Ausdruckskonventionen zur Verfügung, das durch Erfahrung erworben ist, sei es durch die eigene Musizierpraxis, sei es durch unterschiedliche Formen des Musikhörens. Dieses Repertoire an musikalischen Konventionen ermöglicht es, Musik auf vielfältige Weise mit inneren und äußeren Bildern, Bewegungen, Haltungen und Emotionen in Verbindung zu bringen und ihr damit Bedeutungen zuzuweisen.

Entwicklungen von Musik



Dieses Inhaltsfeld stellt Musik in ihren geschichtlichen und kulturellen Kontext. Dabei steht der diachrone Blick auf Stilmerkmale unterschiedlicher Epochen gleichberechtigt neben der synchronen Betrachtung unterschiedlicher, aber gleichzeitig wirksamer Phänomene wie etwa verschiedener Klangideale oder Satztechniken. In der diachronen Betrachtung wird deutlich, inwiefern Änderungen der Musiksprache von der Vergangenheit bis in die Gegenwart hinein von historischen Entwicklungen und biographischen Prägungen abhängig waren und dies noch heute sind. Die synchrone Betrachtung zeigt dagegen, inwiefern Musik sich der Gleichzeitigkeit sehr unterschiedlicher kultureller Orientierungen verdankt, die in jeweils eigenen ästhetischen Vorstellungen zum Ausdruck kommen.

Im Mittelpunkt stehen Stilmerkmale und Gestaltungsprinzipien im Hinblick auf ihre kultur- und ideengeschichtlichen Einflüsse sowie Phänomene der Jugendkultur, der Unterhaltungsmusik und des öffentlichen Musiklebens. Dabei werden immer auch gesellschaftliche Entwicklungsprozesse und Umbrüche sichtbar, die sich in den jeweiligen ästhetischen Idealen widerspiegeln.

Verwendungen von Musik



Dieses Inhaltsfeld umfasst die Funktionen, die Musik haben kann, wenn sie absichtsvoll eingesetzt wird, um bestimmte Wirkungen zu erzeugen.

Dazu gehört die Verbindung von Musik mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen wie Text, Bild, Schauspiel oder Tanz, die medialen Erscheinungsformen von Musik in Film, Rundfunk oder Fernsehen sowie die Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung durch Musik im ökonomischen, politischen oder religiösen Kontext sowie zur Selbstinszenierung.

Auch in diesem Inhaltsfeld gilt, dass Schüler*innen vor allem durch den Umgang mit Medien bereits über vielfältige Erfahrungen mit den Wirkungsweisen von Musik und ihren jeweils typischen Verwendungszusammenhängen verfügen, die sowohl den privaten als auch den öffentlichen Gebrauch von Musik betreffen.

Dabei werden gleichzeitig die Zusammenhänge zwischen musikalischen Strukturen, etwa in der Materialauswahl, der Klanggestaltung und der formalen Anlage, und den jeweils intendierten Wirkungen offengelegt.

1.3.3. Kompetenzerwartungen

Kompetenzerwartungen führen Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder (Gegenstände) zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse.

Kompetenzerwartungen beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von Anforderungssituationen ausgerichtet, stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar. Sie ermöglichen die Darstellung einer Progression vom Anfang bis zum Ende der Sekundarstufe II und zielen auf kumulatives, systematisch vernetztes Lernen. Sie können grundsätzlich in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

2. Fach am Nelly-Sachs-Gymnasium

2.1. Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schüler*innen des *Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss* erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den

Klassen 5	2 Stunden
Klassen 6	1 Stunde
Klassen 7	2 Stunden
Klassen 8	2 Stunden
Klassen 10	2 Stunden (epochal, d.h. in einem Halbjahr)

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase je nach Wahl der Schüler*innen ein bis zwei Grundkurse angeboten, die nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. In der Qualifikationsphase gibt es je nach Wahl ein bis zwei Grundkurse.

2.2. Arbeitsgemeinschaften

Alle Schüler*innen haben die Möglichkeit, an folgenden Ensembles, musikalischen Arbeitsgemeinschaften (AGs) teilzunehmen:

- für die Jgst. 5/6 Unterstufenchor
- für die Jgst. 7-10 Mittelstufenchor
- für alle Jahrgangsstufen Schulband
- für alle Jahrgangsstufen Musiktechnik AG

2.3. Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zurzeit (Stand 2025/2026) aus vier Lehrenden der Fakultas Musik Sek I und II. Zwei weitere Kolleg:innen unterrichten Musik fachfremd in der Orientierungsstufe. Der/die Fachkonferenzvorsitzende ist für die

organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der/die von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

2.4. Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

Musikraum I

Der große Raum ist fest mit Tischen ausgestattet, so dass 32 Schüler*innen Platz finden. Zur weiteren festen Ausstattung des Raums gehören eine interaktive Tafel sowie ein weiteres mobiles Whiteboard mit Notenlinien, ein Beamer mit fest installiertem VGA-Anschluss, ein Flügel, ein Schlagzeug und eine in einem Rollschrank angebrachte Audio-Anlage mit CD-Player sowie Miniklinkenanschluss für weitere Audiogeräte.

Musikraum II

Der kleinere Raum ist fest mit Tischen ausgestattet, so dass 32 Schüler*innen Platz finden. Zur weiteren festen Ausstattung des Raums gehören eine interaktive Tafel, ein Stagepiano und eine mobile Audio-Anlage mit CD-Player sowie Miniklinkenanschluss für weitere Audiogeräte.

Forum (Aula)

Als Ausweichraum für den Unterricht (z.B. für Praxisphasen in Gruppenarbeit), für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum steht das Forum zur Verfügung, wo neben der Bestuhlung eine flexibel gestaltbare Bühne und Sound- und Lichttechnik zur Verfügung steht.

Materialraum

Der sich im Forum befindende Materialraum dient der Lagerung des Instrumentariums. Dies besteht aus 32 Keyboards, Orff-Instrumenten, Percussion-Instrumenten, Boomwhackers, drei akustischen und einer elektrischen Gitarre, einem E-Bass, Gitarren- und Bassverstärkern, zwei Mikrofonen, einem Schlagzeug, drei Geigen und weiterem Fachmaterial, wie Literatur oder technischen Hilfsmitteln, wie Netzteilen und Kopfhörer.

Alle Fachräume haben einen grafisch fixierten Aufstellungsplan der Möbel und Instrumente an den Eingangstüren. Die Räume müssen stets in der dort festgehaltenen Ordnung hinterlassen werden. Das Mobiliar beider Räume ist flexibel.

Die Räume befinden sich ebenerdig in einem der Hauptgebäude in einem geschlossenen Extrakt. Der Musiktrakt ist gleichzeitig Teil der Aula und kann für größere Veranstaltungen zu einem Teil des großen Saals umgebaut werden. Diese Flexibilität ist für den Musikunterricht, besonders gegen Ende eines Schuljahrs stets mit Beeinträchtigungen verbunden, da in normale Klassenräume ausgewichen werden muss.

Für Aufführungen stehen ein großes und ein kleines Mischpult und ausreichend Mikrophone/Headsets zur Verfügung, die in einem separaten, sicher verschlossenen Raum, zu dem nur wenige Personen Zugang haben, aufbewahrt werden. Ebenfalls befinden sich dort die mobilen Teile der Lichttechnik.

2.5. Veranstaltungen und Konzerte

Ziel ist es ein Konzert im Schuljahr als festen Bestandteil des Schullebens des *Nelly-Sachs-Gymnasiums Neuss* zu integrieren. Die Arbeitskreise des Fachbereichs Musik arbeiten darauf hin, in diesem Rahmen ihre Ergebnisse zu präsentieren. Ergänzt wird das Programm i.d.R. durch solistische Beiträge einzelner Schüler:innen des *Nelly-Sachs-Gymnasiums*.

Desweiteren zeigt sich der Fachbereich Musik verantwortlich die Organisation von musikalischen Beiträgen zu besonderen Anlässen wie beispielsweise bei der Abiturzeugnisvergabe oder der Begrüßung der neuen Fünftklässler.

2.6. Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z.B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben)
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern

- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)

In regelmäßigen Abständen wird von den verantwortlichen Fachlehrer*innen überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können / sollen Schülerbeiträge, Arbeitshefte und ggf. Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

- ✓ Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- ✓ War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- ✓ Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- ✓ Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- ✓ Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparent?
- ✓ War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- ✓ Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?
- ✓ Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs- und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen wird von den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung dementsprechend weiterentwickelt.

3. Entscheidungen zum Unterricht

3.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben (Kapitel 3.2.) wird die für alle Lehrenden gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, den Kolleg*innen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzerwartungen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben (Kapitel 3.3.) aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur etwa 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

3.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Musizierst du schon oder hörst du noch? – Musik in unserer Umgebung</i> Kompetenzen: • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik, • beurteilen Verwendungen von Musik im öffentlichen Raum, • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen. Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung Musik im öffentlichen Raum Zeitbedarf: 10 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Woraus besteht Musik? – Musikalische Bestandteile und Parameter</i> Kompetenzen: • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen, • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung unterschiedlicher Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet Kompositionen hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen • Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Was hat Robin Hood gehört? – Musik im Mittelalter

Kompetenzen:

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,
- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltsfelder: IF3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung Musik im öffentlichen Raum

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Leben und Musizieren im Barockzeitalter – Ein Komponisten-portrait

Kompetenzen:

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,
- realisieren einfache barocke Kompositionen,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock.

Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und historisch kulturelle Einflüsse:

- Höfische Musik im Barock
- Musik und biografische Einflüsse

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Leben und Musizieren im Zeitalter der Klassik – Ein Komponistenportrait*

Kompetenzen:

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Musik der Klassik,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik der Klassik im Zusammenhang gesellschaftlich-kultureller Gegebenheiten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- ordnen Musik der Klassik in den historischen Zusammenhang ein,
- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Musik und biografische Einflüsse

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Musik auf der Bühne : Oper und Musiktheater*

Kompetenzen:

- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext:
- Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Schlag auf Schlag – Musik und Zeit*

Kompetenzen:

- Beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Musik und Sprache: Rap
- Musik und Zeit

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Balladen – neu gedacht und neugeschrieben*

Kompetenzen:

- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Transportieren und Verstärken von Botschaften durch Musik

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Programmmusik – Darstellungen und Erzählungen instrumentaler Musik

Kompetenzen:

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen
- Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze

Zeitbedarf: 14 Std

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Wie klingt unsere Stadt? – Musik in Neuss

Kompetenzen:

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfelder: IF3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext:

- Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Zeitbedarf: 14 Std.

Jahrgang 8

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Videoclips –Musik für Augen und Ohren

Kompetenzen:

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,
- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,
- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,
- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo.
-

Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der politischen Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung
- Musik in Verbindung mit anderen Medien

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Neue Klänge, neue Konzepte, neue Interpretationen

Kompetenzen:

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,
- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,
- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Musik der Wiener Klassik, Musik um 1900, Neue Musik, Blues, Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kulturen

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Alles dreht sich um die Liebe – Lieder von Romantik bis zur Gegenwart*

Kompetenzen:

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Musik und Sprache: Kunstlied
- Original und Bearbeitung: Coverversion

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Musik auf den Ohren: Mein Song*

Kompetenzen:

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von populärer Musik,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf ihren Inhalt,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen von existierenden oder selbst entwickelten Songs,
- erläutern und beurteilen nach leitenden Kriterien die erarbeiteten Songcover hinsichtlich ihrer gestalterischen und ausführungstechnischen Qualität,
- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen.

Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung
- Original und Bearbeitung: Coverversion

Zeitbedarf: 16 Std.

Jahrgang 10

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Musik im politischen Kontext*

Kompetenzen:

- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer außermusikalischen Funktionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,
- entwerfen und realisieren kriteriengeleitet Musik mit politischen Botschaften,
- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik im Hinblick auf Absichten und Strategien,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext:

- Musik mit politischer Botschaft
- Formen der politischen Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Musik in Verbindung mit anderen Medien

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Musiktheater – Oper, Operette, Tanz, Musiktheater*

Kompetenzen:

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus unterschiedlichen musikalischen Bereichen (z.B. Neuen Musik),
- erläutern Stilmerkmale von Musik unterschiedlicher Epochen in ihrem historisch-kulturellen Kontext,
- erläutern und beurteilen Konzeptionen unterschiedlicher musikalischer Bereiche (z.B. Neuer Musik) im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Darstellende Musik vom 16. zum 21. Jahrhundert
- Musik im historisch-kulturellen Kontext

Zeitbedarf: 10 Std.

3.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

3.3.1. Unterrichtsvorhaben Klasse 5

UV 5.1. Musizierst du schon oder hörst du noch? – Musik in unserer Umgebung

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Musik im funktionalen Kontext:

- Musik in privater Nutzung Musik im öffentlichen Raum

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Sinnesorgane: Funktionen, Unterschiede,...
- Besondere Betrachtung des Ohrs: Kontinuierliche Verwendung, mögliche Schädigungen, generelle Funktion
- Musikalische Präferenzen und Hörgewohnheiten
- Betrachtung des alltäglichen Musikkonsums
- Musik und Geräusche: Unterschiede, Übergänge, grobe Definitionen
- Einführung musikalischer Parameter (z.B. Dynamik, Rhythmik)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Rhythmik

- Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Rhythmus

Dynamik

- Einführung abgestufter Lautstärken

Tempo

- Einführung von Geschwindigkeit und Damit verbundene

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Von Schüler*innen selbst ausgewählte Musikstücke
- Hörbeispiele siehe Soundcheck 1, Kapitel *Von den Ohren und anderen Sinnesorganen*

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck 1, Kapitel *Von den Ohren und anderen Sinnesorganen*, S. 8 ff.



Produktion

Die Schüler*innen

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,
- **entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.**



Reflexion

Die Schüler*innen

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik im öffentlichen Raum,
- **beurteilen Verwendungen von Musik im öffentlichen Raum,**
- **erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,**
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Tempoveränderungen

Formaspekte

- Formprinzipien: Wiederholung

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörtagebuch
- **Gruppenarbeiten**
- **Recherche von Informationen mithilfe digitaler Medien**
- Kurzreferate
- Gestaltungsaufgaben

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Kurzreferate
- Lernzielkontrollen (Tests)

Lernmittel

- **Computer, Tablets, Smartphones**
- **CDs, DVDs, Hörbeispiele**
- **Internet**
- Musikbuch, Arbeitsblätter

UV 5.2. Woraus besteht Musik? – Musikalische Bestandteile und Parameter

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen
- Musik und Zeit

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.



Produktion

Die Schüler*innen

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Entdecken und Erkennen musikalischer Parameter an ausgewählten Hör- und Praxisbeispielen
- Praktische Umsetzung ausgewählter musikalischer Parameter in verschiedenen Kontexten (Klassenmusizieren, Tanz)
- Komposition, Notation und Realisation z.B. eines Sprechstückes (nach dem Vorbild Otto Waalkes *Mau Tse Tung* oder Potter Puppet Pals *The Mysterios Ticking Noise*)
- Komposition, Notation und Realisation z.B. eines rhythmischen Stückes mit Gegenständen nach dem Vorbild STOMP
- Bodypercussion
- Gestaltung einer Choreografie zu ausgewählten Songs

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Rhythmik

- Musikalische Zeitgestaltung: Takt, Rhythmus
- Taktordnung: gerader und ungerader Takt

Tempo

- Tempoveränderungen: *ritardando*, *accelerando*

Dynamik

- Abgestufte Lautstärke: *pp*, *p*, *mp*, *mf*, *f*, *ff*

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Sprechstücke: Otto Waalkes *Mau Tse Tung*, Potter Puppet Pals *The Mysterios Ticking Noise*
- STOMP: Bins, Cards
- Von Schüler*innen ausgewählte Hörbeispiele
- Body Percussion: The Percussion Show

Materialhinweise/Literatur

- DVD: STOMP out loud
- Soundcheck 1, Kapitel *Schlag auf Schlag*, S.49ff.

- **entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung unterschiedlicher Ausdrucksvorstellungen,**
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik.



Reflexion

Die Schüler*innen

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- **beurteilen kriteriengeleitet Kompositionen hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,**
- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Klangfarbe, Sound

- Ton, Klang, Geräusch, Instrumente

Formaspekte

- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast

Notationsformen

- Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- **Gruppenarbeiten**
- Kriteriengeleitete Kompositionsaufgaben
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Gestaltungsaufgaben

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Kurze schriftliche Erläuterung von Gestaltungsaufgaben
- Kurzreferate
- Lernzielkontrollen (Tests)

Lernmittel

- **Computer, Tablets, Smartphones**
- CDs, DVDs, Hörbeispiele
- Internet

UV 5.3. Was hat Robin Hood gehört? - Musik im Mittelalter

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Musik im funktionalen Kontext:

- Musik in privater Nutzung Musik im öffentlichen Raum

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.



Produktion

Die Schüler*innen

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Das Leben der Spielleute im Mittelalter
- Die Funktionen der Musik im Mittelalter
- Instrumente des Mittelalters

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Melodik

- Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung

Harmonik

- Quinten, Quarten, Oktaven

Klangfarbe, Sound

- Instrumente des Mittelalters

Formaspekte

- Einfache Liedform, AB-Form, Rondo-Form

Notationsformen

- Violinschlüssel, Stammtöne, Vorzeichen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Praxis: Singen und Instrumentalspiel
- Entwerfen und Realisieren eigener Spielmanssstücke

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Spielmann Ludowigus (siehe Soundcheck 1)

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck 1, Kapitel Entwicklungen 1, S.93ff.
- Klett Themenheft Mittelalter

Weitere Aspekte

- Rollenspiele und Tänze möglich

• Raum, entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik. Reflexion Die Schüler*innen • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik im öffentlichen Raum, • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.	• Präsentationen • Heftführung • Leistungsüberprüfung (Test)	
---	--	--

UV 5.4. Leben und Musizieren im Barockzeitalter- Ein Komponistenportrait

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik und historisch kulturelle Einflüsse:

- Höfische Musik im Barock
- Musik und biografische Einflüsse

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Barock
- **beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,**
- **analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,**
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.



Produktion

Die Schüler*innen

- **realisieren einfache barocke Kompositionen,**
- **realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,**
- **entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Leben im Barock
- Musik und Feste am Hof
- Komponistenportrait
- Mitlesen einfacher Partiturausschnitte
- Realisationen einfacher barocker Kompositionen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Melodik

- Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung
- Tongeschlechter Dur und Moll

Harmonik

- Konsonanz, Dissonanz

Tempo

- *Allegro, largo*

Dynamik

- Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*

Klangfarbe, Sound

- Ton, Klang, Geräusch, Instrumente, barocke Besetzung

Formaspekte

- Menuett, ABA-Form

Notationsformen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Werke von Händel, Bach oder Vivaldi

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck 1, Kapitel Entwicklungen 1, S. 102ff.

Weitere Aspekte

- Tanz möglich



Reflexion

Die Schüler*innen

- ordnen weltliche Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein,
- **erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,**
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein,
- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten
- einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

- Violinschlüssel, Stammtöne , Vorzeichen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Praxis: Singen und Instrumentalspiel
- Gruppenarbeit

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentationen
- Heftführung
- Test

3.3.2. Unterrichtsvorhaben Klasse 6

UV 6.1. Leben und Musizieren im Zeitalter der Klassik – Ein Komponistenportrait

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse

- Musik und biografische Einflüsse

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Musik der Klassik,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik der Klassik im Zusammenhang gesellschaftlich-kultureller Gegebenheiten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.



Produktion

Die Schüler*innen

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Bedingungen der Musizierpraxis zur Zeit der Klassik
- Komponistenportrait von Mozart oder Haydn
- Auseinandersetzung mit biografischem und epochalem Informationsmaterial
- Mozarts Reisen
- Untersuchung von biografischen und musikalischen Zusammenhängen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Rhythmik

- Taktordnung: gerader und ungerader Takt, Auftakt

Melodik

- Bewegung im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung

Harmonik

- Tongeschlechter, Konsonanz und Dissonanz

Tempo

- Tempobezeichnungen

Dynamik, Artikulation

- Abgestufte Lautstärke: *pp*, *p*, *mp*, *mf*, *f*, *ff*

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Ausgewählte Werke von Mozart/Haydn

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck 1, Kapitel *Entwicklungen* 2, S.225ff.



Reflexion

Die Schüler*innen

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik der Klassik
- **ordnen Musik der Klassik in den historischen Zusammenhang ein,**
- **erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.**

- Vortragsarten: *legato*, *staccato*
- Gleitende Übergänge

Klangfarbe, Sound

- Instrumentation

Formaspekte

- Formprinzipien: Wiederholung, Variation, Kontrast
- Formtypen: Rondo-Form

Notationsformen

- Standardnotation, Schlüssel, Stammtöne, Vorzeichen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenische Interpretation
- Klassenmusizieren
- Praktische Gruppenarbeiten (Reproduktive und gestalterische Arbeiten mit Instrumenten, Erstellen von Informationsvideos)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Lernstandüberprüfung (Test)
- Hausaufgaben
- Beurteilung praktischer Arbeiten

Lernmittel

- Computer, Tablets, Smartphones
- CDs, DVDs, Hörbeispiele
- Internet
- Musikbuch, Arbeitsblätter, Notenheft

UV 6.2. Musik auf der Bühne: Oper und Musiktheater

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Musik im funktionalen Kontext:

- Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- **analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,**
- **beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,**
- **analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.**



Produktion

Die Schüler*innen

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit
- bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Merkmale der Oper/ des Musicals
- Ouvertüre
- Arie und Rezitativ
- Funktion der Musik für eine Szenendarstellung: Personencharakterisierung, Affektdarstellung, Textausdeutung
- Das Opernhaus bzw. Musiktheater und seine Berufe
- Proben und Abläufe einer Produktion
- Inhalt des Werks
- Die Rolle des Orchesters
- Stimmcharaktere

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Rhythmik

- Metrum Takt, Rhythmus

Melodik

- Bewegung im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung

Harmonik

- Tongeschlechter, Konsonanz und Dissonanz

Tempo

- Tempobezeichnungen, Tempoveränderung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Im Zentrum soll ein Bühnenwerk nach individueller Wahl stehen, z.B. Mozarts Entführung oder Rossinis La Cenerentola oder Orffs Die Kluge oder Mozarts Zauberflöte oder ein Musical

Materialhinweise/Literatur

Soundcheck 1, Kapitel *Musiktheater*, S.211ff.

Weitere Aspekte

- Ein Besuch bei einer Kinderoperproduktion

öffentlichen Raum, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik. Reflexion Die Schüler*innen • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.	Dynamik • Gleitende Übergänge • <i>Crescendo, Decrescendo</i> Klangfarbe, Sound • Stimmlagen, Ensembles, Instrumentation Formaspekte • Strophe, Refrain Notationsformen • Standardnotation, Schlüssel, Stammtöne, Vorzeichen Fachmethodische Arbeitsformen • Projektarbeit in Bezug auf die Darstellung der Theaterberufe • Singen und Spielen von geeigneten Liedern aus Oper/Musical • Szenische Interpretation • Standbilder • Entwurf von Bühnenbildern oder Plakaten • Verfassen von Opernrezensionen Formen der Lernerfolgsüberprüfung • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Kurzreferate • Hausaufgaben	
---	---	--

3.3.3. Unterrichtsvorhaben Klasse 7

UV 7.1. Schlag auf Schlag – Musik und Zeit

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Musik und Zeit

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik**
- **analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter**
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schüler*innen

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- **entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Wiederholen und Vertiefen musiktheoretischer Fachbegriffe (Aufgriff des Themas *Woraus besteht Musik*, 5.2.)
- Entwerfen und Realisieren rhythmischer Patterns durch Instrumente, Stimme oder Body Percussion
- Praktische Umsetzung ausgewählter musikalischer Parameter in verschiedenen Kontexten
- Komposition, Notation und Realisation eines Sprechstückes (nach dem Vorbild Otto Waalkes *Mau Tse Tung* oder Potter Puppet Pals *The Mysterios Ticking Noise*)
- Komposition, Notation und Realisation eines rhythmischen Stückes nach dem Vorbild STOMP
- Body Percussion
- Musizieren als „Samba-Gruppe“
- Untersuchung rhythmischer Sprachgestaltung im Rap
- Entwerfen und Realisieren eigener Rap-Kompositionen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Rhythmik

- Groove
- Polyrythmik
- Beat/ Off-Beat

Tempo

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Sprechstücke: Otto Waalkes *Mau Tse Tung*, Potter Puppet Pals *The Mysterios Ticking Noise*
- STOMP: Brooms
- Von Schüler*innen ausgewählte Hörbeispiele (Songs, Raps, ...)
- Body Percussion: The Percussion Show

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck 2, Kapitel *Schlag auf Schlag*, S.43ff.



Reflexion

Die Schüler*innen

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen**
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

- Tempobezeichnungen

Dynamik

- Vortragsbezeichnungen
- Akzente
- Spielweisen

Notationsformen

- Standardnotation
- Verschiedene Notenschlüssel
- Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

• Gruppenarbeiten

- Kriteriengeleitete Kompositionsaufgaben
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Gestaltungsaufgaben, z.B. Nachgestaltungen
- Notentextanalyse

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Kurze schriftliche Erläuterung von Gestaltungsaufgaben
- Kurzreferate
- Lernzielkontrollen (Tests)

Lernmittel

- Computer, Tablets, Smartphones
- CDs, DVDs, Hörbeispiele
- Internet
- Musikbuch, Arbeitsblätter, Notenheft

UV 7.2. Balladen neugedacht und neugeschrieben

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache**
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext



Produktion

Die Schüler*innen

- **realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes**
- **entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Analyse und Interpretation von Text-Vertonungen der abendländischen Kunstmusik
- Untersuchung und Anwendung von Gestaltungsparametern des stimmlichen Vortrags einer literarischen Vorlage (Phrasierung, Artikulation, Dynamik,...)
- Wort-Ton-Verhältnis
- Untersuchung von Funktionen von Musik im Text-Zusammenhang (Paraphrasierung, Kontrastierung, Kommentierung, Verfremdung)
- Grundlagen der Melodiekonzeption
- (rudimentäre) Formen der instrumentalen Begleitung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Rhythmik

- Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus
- Taktordnung: gerader und ungerader Takt, Auftakt

Melodik

- Bewegung im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung

Harmonik

- Intervalle

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Erbkönig-Vertonungen von z.B. Schubert, Reichardt, Loewe, Rammstein
- Schubert, Die Forelle
- Brentanos, Auf dem Rhein
- Schwab, Gewitter
- Zelters, König von Thule

Materialhinweise/Literatur

- Bänkerlieder und Moriäten (Soundcheck 2, S. 31 ff.)



Reflexion

Die Schüler*innen

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- **erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext**

- Einfache Akkorde

Tempo

- Tempobezeichnungen

Dynamik

- Vortragsbezeichnungen
- Akzente
- Spielweisen

Notationsformen

- Standardnotation
- Verschiedene Notenschlüssel
- Partitur

Form

- Liedformen

Fachmethodische Arbeitsformen

- **Gruppenarbeiten**
- Kriteriengeleitete Kompositionsaufgaben
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Notentextanalyse

Fachübergreifende Kooperationen

- Kooperation mit dem Fach Deutsch (2. Q. Balladen)

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Kurze schriftliche Erläuterung von Gestaltungsaufgaben
- Kurzreferate
- Lernzielkontrollen (Tests)

Lernmittel

- Computer, Tablets, Smartphones
- CDs, DVDs, Hörbeispiele
- Internet
- Musikbuch, Arbeitsblätter, Notenheft

UV 7.3. Programmmusik – Darstellungen und Erzählungen instrumentaler Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
- Musik und Programm

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik.



Produktion

Die Schüler*innen

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Erläuterungen von Zusammenhängen von Musik und außermusikalischen Inhalten
- Einfache Parameter Analyse hinsichtlich der Wirkung von Musik und ihrem Bezug zu außermusikalischen Inhalten
- Gestaltung von Programmmusik auf der Basis von Texten oder Bildern
- Untersuchung außermusikalischer Inhalte in ausgewählten Werken
- Werkorientierte Instrumentenkunde
- Erstellen von grafischer Notation

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Rhythmik

- Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus
- Taktordnung: gerader und ungerader Takt, Auftakt

Melodik

- Bewegung im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung

Dynamik, Artikulation

- Abgestufte Lautstärke: *pp*, *p*, *mp*, *mf*, *f*, *ff*
- Vortragsarten: *legato*, *staccato*

Klangfarbe, Sound

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Beethoven: Sinfonie Nr. 6
- Ives: Three Places in New England – The Housatonic at Stockbridge
- Rimski-Korsakow: Scheherazade, Hummelflug
- Pärt: Bienenflug
- Smetana: Die Moldau
- Honegger: Pacific 231
- Saint-Saëns; Karneval der Tiere

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck 1, Kapitel *Darstellende Musik*, S.171ff.
- EinFach Musik: Programmmusik

- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik.



Reflexion

Die Schüler*innen

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
- **erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,**
- **erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,**
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

- Ton, Klang, Geräusch, Instrumente

Notationsformen

- Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern, Schlüssel
- Grafische Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- **Gruppenarbeiten**
- Kriteriengeleitete Kompositionsaufgaben
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Gestaltungsaufgaben
- Einfache Notentextanalysen
- Einfache Analyse grafischer Notation

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Kurze schriftliche Erläuterung von Gestaltungsaufgaben
- Kurzreferate
- Lernzielkontrollen (Tests)

Lernmittel

- Computer, Tablets, Smartphones
- CDs, DVDs, Hörbeispiele
- Internet
- Musikbuch, Arbeitsblätter, Notenheft

Fächerübergreifende Arbeit

Möglich mit den Fächern Deutsch oder Kunst

UV 7.4 Wie klingt unsere Stadt? – Musik in Neuss

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Musik im funktionalen Kontext:

- Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- **beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,**
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- **analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,**
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.



Produktion

Die Schüler*innen

- **entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Das Umfeld der Schüler*innen soll im Hinblick auf Menschen untersucht werden, die Musik als Beruf oder besonderes Hobby haben
- Institutionen in Neuss: z.B. Romaneum und Zeughaus
- Musiker*innen und deren musikalisches Feld im Umfeld der Schüler*innen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Präsentationserarbeitung mit PP/anderen Digitalen Werkzeugen oder Plakaten
- Interviewaufnahmen
- **Gruppenarbeiten**
- Hörtagebuch
- Recherchearbeit

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentationen

Lernmittel

- Computer, Tablets, Smartphones
- CDs, DVDs, Hörbeispiele
- Internet
- Musikbuch, Arbeitsblätter

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musiker*innen und Musikinstitutionen in Neuss

Weitere Aspekte

- Wenn möglich, sollen Musiker*innen aus dem Umfeld der Lernenden in den Unterricht eingeladen werden

Raum,

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.



Reflexion

Die Schüler*innen

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- **beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,**
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

3.3.4. Unterrichtsvorhaben Klasse 8

UV 8.1 Videoclips – Musik für Augen und Ohren

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Musik im funktionalen Kontext:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien
- Verbindung mit anderen Künsten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,
- **analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo.**



Produktion

Die Schüler*innen

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,
- **entwerfen und realisieren musikalische und**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Historie des Films, Videoclipentwicklung
- Funktionalität von Videoclips
- Die Bedeutung von Videoclips in der Musikindustrie
- Musik und mediale Veränderung: Radio, Fernsehen, Internet
- MTV
- Merkmale populärer Melodiestrukturen
- Filmische Gestaltungsmittel der Musikinterpretation (z.B. Kameraführung, narrative und konzertante Dramaturgie)
- Genretypische Inszenierungen
- Gestaltung von Videoclips
- **Darstellung von Geschlechterstereotypen**

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Rhythmik

- Beat/Off-Beat, Groove, Pattern

Melodik

- Diatonik, Chromatik, Blues-Skala

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- *Die Ankunft eines Zuges auf dem Bahnhof in La Ciotat* – Brüder Lumière
- *Ich wollt' ich wär ein Huhn* – Glückskinder
- *Wonderwall* – Oasis
- *Subterranean Homesick Blues* – Bob Dylan
- *Nur ein Wort* – Wir sind Helden
- *The Child* – Alex Gopher
- *Video Killed the Radio Star* – The Buggles
- *Jóga* – Björk
- *Fighter* – Christina Aguilera
- *Empire State of Mine* – Alicia Keys
- *Afrika Shox* – LEFTFIELD feat. Africa Bambaataa
- Weitere von Schüler*innen ausgewählte Clips

Materialhinweise/Literatur

- Helbling, Videoclips – Musik für Augen und Ohren
- Verlag an der Ruhr, Musik-Themenheft Videoclips

musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film, - entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen.  Reflexion Die Schüler*innen - erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung, - erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien, - erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film, erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikkwahrnehmung im Musikvideo.	Harmonik - Tongeschlechter Klangfarbe, Sound - Klangerzeugung, Klangveränderung Notationsformen - Schlüssel - Akkordbezeichnungen Fachmethodische Arbeitsformen - Kurzreferate zu von Schüler*innen gewählten Themen - Praktische Arbeit, auch mit Digitalen Medien Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Präsentationen	
--	--	--

UV 8.2. Neue Klänge, neue Konzepte, neue Interpretationen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Musik um 1900, Neue Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- **beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,**
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- **analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,**
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache.



Produktion

Die Schüler*innen

- **entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,**
- **entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musikalische Erweiterungen in der Neuen Musik
- Tonalität und freie Atonalität
- **Diskussion: Musik, Klang, Geräusch**
- Untersuchung u./o. Gestaltung von Soundscapes
- Untersuchung u./o. Gestaltung eines vokalen Stückes nach dem Beispiel Berberians oder Logothetis
- Stockhausen und die Elektronische Musik
- Einflüsse anderer Kulturen auf die „westliche Musik“ ab 1900

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Rhythmik

- Ametrische Musik
- Polyrhythmik

Melodik

- Diatonik, Chromatik

Harmonik

- Clusterbildung

Klangfarbe, Sound

- Klangerzeugung
- Klangveränderung

Notation

- Standardnotation und grafische Notation

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Cathy Berberian – Stripsody
- Anestis Logothetis – Chor der Puppen aus Karmad-harmadrama
- Matmos
- Ausgewählte Soundscapes von P. Schafer
- Björk – Biophilia (Album)
- Karlheinz Stockhausen – Studie II
- György Ligeti – Lux Aeterna oder Atmospheres

Materialhinweise/Literatur

- EinFach Musik: Neue Musik

Weitere Aspekte

- Konzertbesuch



Reflexion

Die Schüler*innen

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900,
- **erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation,**
- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

- Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Gruppenarbeiten
- Kriteriengeleitete Gestaltungsaufgaben
- Kompositionen mit digitalen Medien
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Nachgestaltungen
- Notentextanalyse (Standardnotation u./o. grafische Notation)

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Schriftliche Erläuterung von Gestaltungsaufgaben
- Kurzreferate
- Lernstandüberprüfung (Test)

Lernmittel

- Computer, Tablets, Smartphones
- CDs, DVDs, Hörbeispiele
- Internet
- Musikbuch, Arbeitsblätter, Notenheft

UV 8.3. Alles dreht sich um die Liebe – Lieder von Romantik bis zur Gegenwart

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Musik und Sprache: von Kunstlied bis Rap
- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- **beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,**
- **analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,**
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.



Produktion

Die Schüler*innen

- **entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,**
- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Liedformen von Romantik bis Gegenwart: Strophenlied, variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied
- Erarbeiten, Wiederholen, Vertiefen von Fachbegriffen: Chorus, Pre-Chorus, Vers, Intro, Outro, Bridge Wort-Ton-Verhältnis
- Untersuchung der inhaltlichen Aspekte, z.B. Veränderung/Stagnationen in Texten von Stücken des 19. Jahrhunderts und von heute
- Gestaltung eigener Kompositionen u./u. Cover zum Thema Liebe

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Rhythmik

- Beat/Off-Beat

Melodik

- Diatonik, Chromatik
- Intervalle

Harmonik

- Tongeschlechter

Dynamik

- Vortragsbezeichnungen
- Akzente

Klangfarbe, Sound

- Stimmfächer, Ensembles

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Lieder des 19. Jahrhunderts: Z.B. Schubert – Gute Nacht, Schumann – Frauenliebe und –leben, Schumann – Ein Jüngling liebte ein Mädchen
- Aktuelle Songs, von Schüler*innen selbst ausgewählt
- Folksongs und Volkslieder zum Thema Liebe, z.B. Ich hab die Nacht geträumt
- Popsongs, z.B. Glashaus – Wenn das Liebe ist oder Du, John Legend – All of Me, Oasis - Wonderwall

Materialhinweise/Literatur

- Klett Themenheft *Kunstlied*

Weitere Aspekte

- Konzertbesuche



Reflexion

Die Schüler*innen

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Formaspekte

- Song- und Liedstrukturen

Notationsformen

- Standardnotation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Gemeinsame praktische Arbeit
- Kriteriengeleitete Kompositionsaufgaben
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Hör- und Notentextanalyse

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Kurze schriftliche Erläuterung von Gestaltungsaufgaben
- Kurzreferate
- Hausaufgaben

Lernmittel

- Computer, Tablets, Smartphones
- CDs, DVDs, Hörbeispiele
- Internet
- Musikbuch, Arbeitsblätter, Notenheft

UV 8.4. Musik auf den Ohren: Mein Song

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Musik im funktionalen Kontext

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung
- Original und Bearbeitung: Coverversion

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von populärer Musik,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf ihren Inhalt,
- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo.



Produktion

Die Schüler*innen

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen von existierenden oder selbst entwickelten Songs,
- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Steuerung von Hörgewohnheiten durch Musikvermarktung
- Stilmerkmale von Erscheinungsformen der Rock- und Popmusik (z. B. Beat, Soul, Reggae, Punk, Disco...)
- Historische Kontexte und biographische Hintergründe
- Gegenüberstellungen von Original und Cover
- Analyse von zweckorientierter Musik
- Urheberrecht, Lizenzen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Rhythmik

- Groove, Beat/ Off-Beat, Pattern

Harmonik

- Akkorde und Umkehrungen
- Tongeschlechter

Dynamik

- Vortragsbezeichnungen
- Akzente
- Spielweisen

Klangfarbe, Sound

- Klangerzeugung, Klangveränderung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Von den Schüler*innen selbst ausgewählte Songs

Materialhinweise/Literatur

- Aktuelles Material z.B. aus den Zeitschriften Musik und Unterricht und dem Mip- Journal
- Soundcheck 2, Kapitel *Rockmusik*, S.75ff.

Weitere Aspekte

- Je nach Raumsituation kann dieses UV zu einem früheren Zeitpunkt durchgeführt werden, da zwei parallel laufende Klassen u.U. nicht ausreichend Instrumente und Räume zur Verfügung haben.
- Bei entsprechender musikalischer Voraussetzung ist auch die Komposition eines eigenen Songs möglich.



Reflexion

Die Schüler*innen

- **erläutern und beurteilen nach leitenden Kriterien die erarbeiteten Songcover hinsichtlich ihrer gestalterischen und ausführungstechnischen Qualität**
- **erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen,**
- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo.

Formaspekte

- Songstruktur

Notationsformen

- Akkordbezeichnungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Vokales und instrumentales Realisieren von Songs in Gruppenarbeit
- Hörtagebuch

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentationen praktischer Arbeiten im Klassenverband
- Kurzreferate in medialen Präsentationsformen

3.3.5. Unterrichtsvorhaben Klasse 10

UV 10.1 Musiktheater – Oper, Operette, Tanz, Musical

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

- Darstellende Musik vom 16. zum 21. Jahrhundert
- Musik im historisch-kulturellen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- **beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,**
- **analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,**
- analysieren und interpretieren Kompositionen unterschiedlicher Epochen (z.B. Neuer Musik) im Hinblick auf innovative Aspekte,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes.



Produktion

Die Schüler*innen

- **entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus unterschiedlichen musikalischen Bereichen (z.B. Neuen Musik),**
- realisieren stiltypische Elemente von populärer Musik,
- realisieren Musizierungsweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Formen der Oper und des Musicals
- Geschichtliche Bezüge der jeweiligen Werke
- Wort-Ton-Verhältnis
- Inszenierungsvergleiche
- **Darstellung von Geschlechterstereotypen**

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Melodik

- Diatonik, Chromatik, Blues-Skala

Harmonik

- Tongeschlechter
- Dreiklänge, einfache Kadenz

Tempo

- Tempobezeichnungen

Dynamik

- Vortragsbezeichnungen, Akzente

Klangfarbe, Sound

- Klangerzeugung, Klangveränderung

Formaspekte

- Formelemente: Motiv, Thema, Arie, Ensemblestück, Song

Notationsformen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Bizet, Carmen
- Oper von Händel, Lully, Mozart, Beethoven, Verdi, Wagner, etc.
- Aktuelle Musicalproduktionen
- Von Schüler*innen ausgewählte Gegenstände

Materialhinweise/Literatur

- Klett, Themenheft Carmen
- Soundcheck 2, Kapitel Musiktheater, S.198ff.

Weitere Aspekte

Je nach Lerngruppe soll es nach einer Einführung zwei Wege geben, die mit der jeweiligen Lerngruppe besprochen werden:

1. Vertieftes Befassen mit EINEM Werk, bei dem verschiedene Zugänge gemeinsam und/oder binnendifferenziert praktiziert werden oder
2. Arbeit in Partnerarbeit/ Kleingruppen mit dem Ziel der Präsentation eines jeweils in dieser Formation ausgewählten Bühnenstücks.

Der Besuch einer Musiktheaterproduktion ist wünschenswert.

Kontextes.  Reflexion Die Schüler*innen • erläutern Stilmerkmale von Musik unterschiedlicher Epochen in ihrem historisch-kulturellen Kontext, • erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900, • erläutern und beurteilen Konzeptionen unterschiedlicher musikalischer Bereiche (z.B. Neuer Musik) im Hinblick auf Aspekte der Innovation, • erläutern und beurteilen populäre Musik des 20. Jahrhunderts als Ausdruck (jugend)kultureller Bewegungen, • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.	• Partitur, Klavierauszug Fachmethodische Arbeitsformen • Standbilder • Szenisches Spiel • Klassenmusizieren und Singen • Tanz • Referate • Hör- und Notentextanalyse Formen der Lernerfolgsüberprüfung • Bewertung von individuell angefertigten Analysen • Schreiben von Opernrezensionen • Präsentation von Gestaltungsergebnissen	
--	---	--

UV 10.2 Musik im politischen Kontext

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Musik im funktionalen Kontext:

- Musik mit politischer Botschaft
- Formen der politischen Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung
- Musik in Verbindung mit anderen Medien

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- **deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer außermusikalischen Funktionen,**
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- **analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,**
- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo.



Produktion

Die Schüler*innen

- **entwerfen und realisieren kriteriengeleitet Musik mit politischen Botschaften,**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Die Rolle der Musik bei der Manipulation von Meinungen
- Musikalische Mittel der psychischen Beeinflussung
- Musik und (mediale) Inszenierung
- Herrschaftsmusik
- Musik und Widerstand
- Politisch motivierte oder inspirierte Musik des 19. und 20. Jahrhunderts
- Populäre Musik mit politischen Inhalten

- Tonmalerei und Tonsymbolik
- Gestaltungsprinzipien der Musik des 20. Jahrhunderts

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

→ inhalts- bzw. werkbezogen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Kurzreferate zu von SchülerInnen gewählten Themen
- Praktisches Erarbeiten (Spielen und/oder Sin-

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musik und Krieg
- Huldigungsmusik
- Musik und Zensur
- Musik unter Stalin
- Revolutionsmusik
- Musik im Dritten Reich
- Protestsongs
- Techno- unpolitisch?
- Musik nach 9/11
- Politischer Hip-Hop
- (National)Hymnen

Materialhinweise/Literatur

- Klett Themenheft Musik und Politik
- EinFach Musik: Musik und Politik

Weitere Aspekte

- Das Thema lebt vom Aktualitätsbezug. Die Aufnahme von aktueller Musik ist wesentlich.

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film, - entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen.  Reflexion Die Schüler*innen erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen, erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik im Hinblick auf Absichten und Strategien, erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften, - erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film, - erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikkwahrnehmung im Musikvideo.	gen) realisierbarer Stücke - Hör- und Notentextanalyse Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Präsentationen	Ausdehnung in Form eines praktischen Projekts ins 4. Quartal möglich
--	--	--

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

4.1. Allgemeines zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigen die Bereiche

- *Prozessbewertung*, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
- *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
- *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Videofilm, Erläuterung eines Kompositionskonzeptes

Die Bewertung im Rahmen der oben genannten verbindlichen Unterrichtsvorhaben kann sich beispielsweise an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen im Unterricht eingesetzt werden. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schüler*innen und als Kriterien für die Lehrenden. Für die Schüler*innen soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere in selbstgestalterischen Prozessen.

Pro Halbjahr werden maximal zwei schriftliche Leistungsüberprüfungen des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Inhalte durchgeführt.

Schüler*innen mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

4.2. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“

Im ersten und zweiten Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz eine Klausur geschrieben. In der Qualifikationsphase werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs (Punktesystem).

Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.

In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen (Textklausur, Analyseklauseur, Gestaltungsklausur) mindestens einmal berücksichtigt.

Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt der/die Schüler*in gemeinsam mit der/dem Kurslehrer*in fest.

4.3. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1). Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i> 	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht.
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i> 	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium oder digitalen Medien entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i> 	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen anschaulich dargestellt.

Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.

5. Grundsätze von Hausaufgaben

Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schüler*innen. Die Hausaufgabenstellung zielt insbesondere hin auf

- die Übung, Anwendung und Sicherung im Unterricht erworbener Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifischer Techniken
- die Vorbereitung bestimmter Unterrichtsinhalte
- die Förderung der selbstständigen Auseinandersetzung mit Unterrichtsgegenständen und neuen / frei gewählten Themen

Hausaufgaben können Teil einer mündlichen Leistungsüberprüfung sein.

6. Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

Musikbücher:

- Soundcheck I und II (Sekundarstufe I)
- Soundcheck SII

Folgende ergänzende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

Liederbücher:

- Folk and Song I und II
- Sing and Swing
- Schulliederbuch (Kunterbuntedition, Schott-Verlag)

Taschen-Partituren/Klavierauszüge:

- Eine kleine Nachmusik – W. A. Mozart
- Symphonie Fantastique – H. Berlioz
- Brandenburgisches Konzert Nr.1 – J.S. Bach
- Sinfonie Nr.5 – L. van Beethoven
- Zauberflöte (Klavierauszug) – W.A. Mozart
- Matthäus Passion (Klavierauszug)
- Fliegende Holländer (Klavierauszug)
- Schubert Liederalbum
- Entführung aus dem Serial (Klavierauszug) – W.A. Mozart
- Freischütz (Klavierauszug) – K.M. von Weber

Fachbücher und Zeitschriften:

- Grundlagen Musiktheorie, KlettVerlag
- Schülerduden Fach Musik
- Musik und Unterricht, Lugert Verlag, ABO

Musik-Software:

- Garage Band (I-Pads)

©by *Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss*